



MORAWE & SCHEFFELT VERLAG
BERLIN



(Z)

GOETHE-BIBLIOTHEK

Goethe steht im Mittelpunkt unseres Denkens und Fühlens, unserer Pläne und Handlungen. In jedem Jahre erscheinen neue Ausgaben seiner Werke, seiner Gespräche mit Eckermann, seiner Briefe an Frau von Stein. Aber nur wenige wissen, daß es noch zahlreiche andere Werke gibt, in denen sich die Gestalt des Olympiers widerspiegelt, die in irgend einer Weise neuen Aufschluß geben über sein Leben, über seine Werke. Die Goethe-Bibliothek will diese einem größeren Publikum unbekanntem Werke ans Licht des Tages bringen. Sie will neue Spiegelungen des Dichters geben, vergessene Schilderungen des Menschen publizieren, sie will durch neue Zusammenstellungen Bekanntes, aber schwer Zugängliches in völlig neuem Lichte erscheinen lassen. Und also ist ihr letztes Ziel: die Förderung des Verständnisses Goethes. Als Herausgeber hat der Verlag den bekannten Schriftsteller und Literaturhistoriker Karl Georg Wendrin er gewonnen. Als erste Bände werden die beiden nachstehenden Werke zur Ausgabe gelangen.

ECKERMANN, BEITRÄGE ZUR POESIE MIT BESONDERER HINWEISUNG AUF GOETHE

Dieses Buch war die Veranlassung, daß Goethe Eckermann zu sich berief, weil er in ihm den Menschen gefunden zu haben glaubte, der am tiefsten in das Verständnis seines Schaffens eingedrungen war. „Ich habe den ganzen Morgen in Ihrer Schrift gelesen, sie bedarf keiner Empfehlung, sie empfiehlt sich von selber.“ So lautete Goethes Urteil über dieses Buch, das die Grundlagen seiner Kunst liebevoll analysiert. Wie Eckermann in seinen Gesprächen dem Menschen, so hat er in diesen Beiträgen dem Dichter Goethe ein erstes Denkmal errichtet. Beide Bücher gehören eng zusammen und ergänzen einander.

Gebunden in Pappband Mark 3.—. 100 numerierte Exemplare auf van Geldern-Bütten in Ganzleder mit der Hand gebunden Mark 12.—.

JOHANNES FALK, GOETHE AUS NÄHEREM PERSÖNLICHEM UMGANGE DARGESTELLT

Jahrelang hat Falk in Weimar gelebt und ist als befreundeter Verehrer Goethes in seinem Hause ein- und ausgegangen. Eckermann kam im Juni 1823 nach Weimar, Falk schrieb sein Buch 1827, beide Bücher ergänzen sich also zeitlich. Falk erzählt von Goethes Leben in den ersten Jahrzehnten des neunzehnten Jahrhunderts und läßt auch die ersten Jahre von Goethes Weimarer Aufenthalt sich widerspiegeln in den Berichten befreundeter Zeitgenossen. Freilich erhalten wir hier kein plastisches, in sich abgerundetes Monument Goethes, sondern nur einen Schattenriß, der aber doch durch zahlreiche neue Züge überrascht.

Gebunden in Pappband Mark 3.—. 100 numerierte Exemplare auf van Geldern-Bütten in Ganzleder mit der Hand gebunden Mark 12.—.

Erscheinungstermin: Anfang Dezember

BEZUGSBEDINGUNGEN:

Pappband: M. 3.— ord., M. 2.25 no., M. 2.— bar. Partie 9/8.
Luxusausgabe: M. 12.— ord., M. 8.40 bar. Partie 9/8.

EINMAL ZUR PROBE:

Eckermann, Beiträge zur Poesie: 2 Pappbände M. 6.— ord.,
M 3.60 bar. Partie 7/6. 1 Luxusausgabe M. 12.— ord., M. 7.80 bar.
Falk, Goethe: 2 Pappbände M. 6.— ord., M 3.60 bar, Partie 7/6.
1 Luxusausgabe M. 12.— ord., M. 7.80 bar.

MORAWE & SCHEFFELT VERLAG BERLIN W. 50
:: KOMMISSIONÄR H. HAESSEL-LEIPZIG ::